

Übersicht über die Unterrichtsinhalte des Faches Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I des Gymnasiums – Schullehrplan des Städt. Gymnasiums Olpe

Basis: -Hinweise zur Umsetzung der Schulzeitverkürzung im Rahmen des gültigen Lehrplans von 1993 für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Katholische Religionslehre im 8-jährigen Bildungsgang des Gymnasiums, Punkt 5.3.2

[Quelle: www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lp_anpassungen_kr.pdf];

- Ergebnisse der Beratungen am Pädagogischen Tag des Städt. Gymnasiums Olpe am 28.01.2009

Vorgabe: Der Bereich „Ethik/Anthropologie“ muss als eigenständiger Bereich erhalten bleiben.

Der Plan wird umgesetzt ab dem Schuljahr 2009/2010.

Bereich	Ausgewählte Inhalte	Ausgewählte Themen	Verklammerung zu anderen Bereichen/Inhalten	Verknüpfung zum Lehrbuch „Zeichen der Hoffnung“
I. Sprache der Religion	Sprache des Mythos		II. Schöpfungsgeschichten	(evtl. Verknüpfung mit S. 34: Erzählungen der Mythen)
II. Altes Testament	Israels Urgeschichten – Deutung der Welt	„Macht euch die Erde untertan“ ..., „...nach seinem Bilde schuf er ihn...“	I. Sprache der Religion VII. Christen in der Nachfolge	„Mensch und Welt – Anfang, Gegenwart und Ende“
III. Neues Testament	Kindheitsevangelien – Suche nach dem Wesen Jesu Christi verknüpft mit: „Reich Gottes“ – Erfüllung der Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Frieden	„Das Heil erscheint allen Völkern.“ - Jesus Christus, der Retter in der Krippe und am Kreuz	III. (siehe „ausgewählte Inhalte“) V. Kirche und ihr Glaube	„Jesus – Bilder“
IV. Kirchengeschichte	Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus	Obrigkeit und Gewissen – Kreuz und Hakenkreuz; Christen im Widerstand – Wie war es z.B. in unserer Stadt	I. Sprache der Religion / Sprache des Lehramtes VII. Christen in der Nachfolge (siehe „ausgewählte Inhalte“) VIII. Ethik/Anthropologie Gewissen	Abschnitt „Kreuz und Hakenkreuz“ (S. 153 - 159) Erstellung eines eigenen Dossiers notwendig; ortskundlich arbeiten
V. Kirche und ihr Glaube	Institution Kirche – gegründet auf Jesus Christus		III. Neues Testament / Kindheitsevangelien	
VI. Liturgie und Spiritualität			III. Neues Testament / Kindheitsevangelien	
VII. Christen in der Nachfolge	Politisches Handeln aus christlicher Verantwortung		IV. Kirchengeschichte / Kreuz und Hakenkreuz	

VIII. Ethik/Anthropologie	Leid, Krankheit, Tod – als Christ vor den Grenzerfahrungen des Lebens verknüpft mit „Liebe und Ehe – Wachsen und Reifen zur Partnerschaft“ Das Gewissen – Kompass sittlichen Handelns	Das 5. Gebot... „Liebe ja – Ehe nein“ – warum Christen sich trauen Die letzte Instanz – von der Autonomie des Gewissens	IV. Kirchengeschichte / Kreuz und Hakenkreuz VII. Christen in der Nachfolge (siehe „ausgewählte Inhalte“) VIII. Ethik/Anthropologie (siehe „ausgewählte Inhalte“)	„Das Recht auf Leben“ (Schwerpunktsetzung notwendig) „Mit Leib, Lust und Liebe“ „Das Gewissen – der ethische Kompass“
IX. Religion und Konfession	Nichtchristliche Religionen – Ergriffenheit vom Numinosen und Deutung des Lebens	Östliche Religionen als Wege der Heilssuche	I. Sprache der Religion / Sprache des Mythos	Großkapitel „Religionen“ (mit wiederholender Einbeziehung von Islam und Judentum)

Hinweise zu Medien und Methoden:

1. Grundmedium ist das dreibändige Lehrwerk „Religion – Sekundarstufe I“: „Zeit der Freude“ – Jahrgangsstufen 5/6; „Wege des Glaubens“ – Jahrgangsstufen 7/8; „Zeichen der Hoffnung“ – Jahrgangsstufe 9.
 Sonstige Medien (Wandkarten, Folien, Videos, Dias, CD-ROMs) stehen im Fachraum Religion zur Verfügung und können größtenteils auch über den Katalog der Schulbibliothek recherchiert werden.
2. Da die Richtlinien für die Sekundarstufe I aus dem Jahr 1993 noch keine konkreten Aussagen erhalten, ist der Erwerb von Medien- und Methodenkompetenz an die Vorgaben des Lehrwerks einerseits und den kreativen Umgang mit den verfügbaren Medien andererseits gebunden.

Hinweise zur Leistungsbewertung:

Für die Leistungsbewertung gelten die Ausführungen und Bestimmungen der derzeit gültigen Richtlinien:

Punkt 2.3 (S. 21): allgemeine Stellungnahme zu „Leistung und ihre Bewertung“ ;

Punkt 4.2 (S. 70 – 72): ausführliche Behandlung der Leistungsbewertung;

- entscheidende Bedeutung der „Mitarbeit im Unterricht“
- die Leistungen werden deutlich in – der mündlichen Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler
 - Ergebnissen der selbstständigen Erarbeitungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
 - Überprüfungen
 - schriftlichen Übungen.

Die verschiedenen Formen sollen möglichst vielfältig eingesetzt werden. Der Stellenwert eines Beitrages muss von Fall zu Fall von dem/der Unterrichtenden bestimmt werden. Wo eine punktuelle Bewertung nicht möglich ist (z.B. bei Beiträgen zum Unterrichtsgespräch), soll der/die

Unterrichtende die Schülerleistung über einen längeren Zeitraum beobachten und ein zusammenfassendes Urteil gewinnen. Für die schriftlichen Übungen gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung. Wichtig ist, dass den Schüler/innen zu Beginn des Unterrichts im Schuljahr die Kriterien der Leistungsbewertung genannt werden.